

# Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „CDL“ vom 19. November 2023 17:58

[Zitat von americandream](#)

Wie gesagt, auch wenn das hier ein bisschen belächelt wurde, aber ich denke schon, dass es in der Zeit vor 2020 finanziell leichter war das Ref zu machen.

Mir ist das selbst bei den letzten Zügen des Masters aufgefallen. Normal kam ich mit meinem Geld immer recht klar und hatte sogar etwas übrig. Das Gegenteil ist momentan der Fall.

Und ich denke, du solltest mit bedenken, dass jede:r von uns ganz unterschiedliche finanzielle Belastungen im Ref hatte, die unter Umständen deutlich gravierender waren als die Inflations- oder auch Energiepreisentwicklung in den letzten drei Jahren. Es gibt hier Mitschreibende, die schon im Studium alleinerziehend waren ohne Unterhaltszahlungen, schwerkranke/schwerbehinderte KuK, die kontinuierlich erheblich erhöhte Gesundheitskosten haben, etc.

Niemand steckt in deinen Schuhen, aber als jemand, der selbst infolge gesundheitlicher Probleme erhebliche Mehrkosten seit Jahren hat darf ich dir denke ich schreiben, dass du auch umgekehrt nicht in den Schuhen der anderen steckst. Zu meinen, dass deine persönliche Lage zumindest infolge der Inflationsentwicklung so viel härter wäre als das bei denjenigen der Fall war, die ihr Ref vor/ bis 2020 bereits beendet haben ist vermessen.

Und ja, du kannst unter Umständen auch neben dem Ref etwas dazuverdienen, dazu hatte ich schon früher heute etwas geschrieben gehabt.

Lies dir einfach in Ruhe die Beiträge durch und geh dann mit derselben Ruhe deine Finanzen kritisch durch: Was ist tatsächlich lebensnotwendig, was zwar schön, aber wenn das Geld knapp ist eben unnötiger Luxus, der im Ref gestrichen werden kann.

Du hast einige gute Hinweise bekommen in diesem Thread, wie auch 2034/2024 das Ref finanziell bewältigt werden kann, wenn du bereit bist einerseits den Gürtel enger zu schnallen und andererseits an echten Lösungen zu arbeiten, die deine Berufsausbildung nicht unnötig verzögern.